

Family Business und Mittelstand Research Award 2026

**Auszeichnung für David Sauer, Prof. Dr. Nadine Kammerlander, Prof. Dr. Andreas Hack,
Dr. Fergus Neville & Assoc. Prof. Dr. Niklas K. Steffens**

Die EQUA-Stiftung hat in diesem Jahr die Arbeit „**The ‘Dark Side’ of Identification in Family Firms: How Identification Fosters Unethical Pro-Organizational Behavior**“ von David Sauer (WHU – Otto Beisheim School of Management, Universität Bern), Prof. Dr. Nadine Kammerlander (WHU – Otto Beisheim School of Management), Prof. Dr. Andreas Hack (Universität Bern), Dr. Fergus Neville (University of St Andrews) und Assoc. Prof. Dr. Niklas K. Steffens (University of Queensland) mit dem mit 1.000 EUR dotierten „Family Business und Mittelstand Research Award 2026“ ausgezeichnet.

Die Preisverleihung an David Sauer und Prof. Dr. Andreas Hack fand am 17. September 2026 auf der Abendveranstaltung des 29. G-Forums 2026 in Cottbus durch den FGF-Vizepräsidenten Prof. Dr. Christoph Stöckmann (Freie Universität Bozen) und den FGF-Präsidenten Prof. Dr. Matthias Baum (Universität Bayreuth) statt.

Inhalt der ausgezeichneten Arbeit

Zusammenhalt, Loyalität und Engagement gelten als besondere Stärken von Familienunternehmen. Mitarbeitende fühlen sich häufig eng mit dem Unternehmen und der Eigentümerfamilie verbunden. Doch kann diese Verbundenheit auch dazu beitragen, dass sie ethische Grenzen überschreiten, um dem Unternehmen zu helfen?

Dieser Frage geht die ausgezeichnete Studie nach. Das Forschungsteam befragte Mitarbeitende aus Familien- und Nichtfamilienunternehmen. Mithilfe von Fragebögen sowie praxisnaher Entscheidungsszenarien untersuchte es ihre Bereitschaft, sich zugunsten des Unternehmens unethisch zu verhalten. Dabei unterschied die Studie zwischen der Identifikation mit dem Unternehmen, den Eigentümern und der Unternehmensführung.

Die Ergebnisse zeigen: Mitarbeitende in Familienunternehmen sind insgesamt nicht eher bereit, zugunsten ihres Unternehmens unethisch zu handeln als Beschäftigte in Nichtfamilienunternehmen. Dennoch zeigt sich ein bemerkenswerter Zusammenhang: Mitarbeitende identifizieren sich stärker mit der Eigentümerfamilie als Beschäftigte anderer Unternehmen mit deren Eigentümern. Diese stärkere Identifikation geht wiederum mit einer höheren Bereitschaft einher, im Interesse des Unternehmens ethische Grenzen zu überschreiten.

Damit macht die Studie auf eine mögliche Kehrseite einer zentralen Stärke von Familienunternehmen aufmerksam: Enge Verbundenheit kann neben Zusammenhalt und Engagement auch unbeabsichtigte Risiken bergen. Entscheidend ist dabei nicht nur, wie stark sich Mitarbeitende identifizieren, sondern auch, mit wem. Für Eigentümerfamilien ergibt sich daraus eine wichtige Botschaft: Sie sollten sich ihres besonderen Einflusses bewusst sein und deutlich vermitteln, dass Loyalität zum Unternehmen auch bedeutet, ethische Grundsätze einzuhalten.

Preisverleihung an David Sauer und Andreas Hack



(v.l.n.r.): Christoph Stöckmann (FGF-Vizepräsident), Preisträger David Sauer & Andreas Hack, Matthias Baum (FGF-Präsident)

Gruppenbild der FGF-Award-Verleihung 2026



(v.l.n.r.): Elisabeth Berger (FGF-Präsidium), Anika Thurow (Preisträgerin Best Entrepreneurship Research Newcomer Award), Andreas Hack (Preisträger Family Business und Mittelstand Research Award), Jana Riemann (Preisträgerin KSG Entrepreneurship Research Award), Michael Mödl (Preisträger Norbert Szyperski Technologie- und Innovationsmanagement Award), Matthias Baum (FGF-Präsident), David Sauer (Preisträger Family Business und Mittelstand Research Award), Käthe Walz (Preisträgerin Student Award), Magdalena Mißler-Behr (Gründungsservice & Lehrstuhl ABWL, insbesondere Planung, Innovation und Gründung der BTU), Christoph Stöckmann (FGF-Vizepräsident)

PreisträgerInnen



David Sauer



Prof. Dr. Nadine
Kammerlander



Prof. Dr. Andreas
Hack



Dr. Fergus Neville



Assoc. Prof. Dr.
Niklas K. Steffens

Der Preis

Der in den Bereichen Family Business und Mittelstand themenoffene Preis richtet sich an alle AutorInnen, die zum G-Forum 2026 einen Full-Paper-Vorschlag eingereicht hatten.

Die PreisträgerInnen wurden in einem zweistufigen Auswahlverfahren ermittelt. Zunächst wurden die im Double-blind-Review am besten bewerteten wissenschaftlichen Arbeiten nominiert. Anschließend wählte eine Jury daraus die zu prämierende Arbeit aus. Die Auszeichnung ist mit 1.000 EUR dotiert und wurde von der EQUA-Stiftung bereits zum achten Mal vergeben.

EQUA-Stiftung

Die Aufgaben und Ziele der EQUA-Stiftung sind es, Gesellschafter von Familienunternehmen darin zu unterstützen, ihre Unternehmen verantwortungsvoll und professionell zu leiten, um diese langfristig und nachhaltig zu sichern und so ihrer Eigentümerverantwortung gerecht zu werden.

Die EQUA-Stiftung will wissenschaftliches und praxisnahes Wissen für Unternehmerfamilien und Familienunternehmen bereitstellen. Denn es fehlt bisher eine konsequente wissenschaftliche Aufarbeitung der Spezifika von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien genauso wie praxisrelevante und konkrete Handlungshilfen. Aus diesem Grunde unterstützt die EQUA-Stiftung einerseits einschlägige Forschungsprojekte und Studien inhaltlich wie materiell, indem sie Stipendien vergibt und Forschungsprojekte in diesem interdisziplinären Themenbereich finanziert. Andererseits stellt sie das so gewonnene Wissen den Familienunternehmen und den Unternehmerfamilien zur Verfügung durch Publikationen, online-Kollegs, Präsenzseminare oder individuelle Moderation ([EQUA-Website](#)).

FGF – Forschungsnetzwerk Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand e. V.

Der gemeinnützige FGF e.V. wurde 1987 zur Förderung des Gedankens der unternehmerischen Selbstständigkeit und des unternehmerischen Handelns gegründet. Heute ist der gemeinnützige FGF die führende wissenschaftliche Vereinigung für Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Gründung und Nachfolge, Mittelstand, Innovation und Familienunternehmen sind die zentralen Themen des Vereins ([FGF-Website](#)).

Kontakt

FGF – Forschungsnetzwerk Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand e. V.

c/o Madlen Schwing

Haus 1, Zapf-Gebäude, 3. OG
Nürnberger Str. 38
95448 Bayreuth

Tel: +49 160 366 9087, E-Mail: schwing@fgf-ev.de, Web: www.fgf-ev.de
LinkedIn: [linkedin.com/company/fgf-ev/](https://www.linkedin.com/company/fgf-ev/),
Instagram: [instagram.com/fgfev_forschungsnetzwerk/](https://www.instagram.com/fgfev_forschungsnetzwerk/)